Sozialministerin Katrin Altpeter informiert sich vor Ort über den AOK-Hausarztvertrag im Land:
Baden-Württemberg ist bei der Hausarztzentrierten Versorgung Vorreiter

(ddp direct)Waiblingen, 16.01.2012 - Vor mehr als drei Jahren hat die AOK Baden-Württemberg gemeinsam mit MEDI Baden-Württemberg und dem Deutschen Hausärzteverband einen Vertrag für eine neue hausärztliche Versorgung im Land geschlossen. Das Ziel: Der Hausarzt soll als Lotse in den Mittelpunkt der ärztlichen Versorgung rücken. Bei einem Erfahrungsaustausch am 16. Januar in Waiblingen informierte sich Frau Ministerin Altpeter über die Einführung des Vertrages und die Umsetzung in der Praxis. Die Ministerin zeigte sich erfreut darüber, wie sich die neue Vertragsform in die Versorgungslandschaft einfügt und war beeindruckt von den landesweit über eine Million eingeschriebenen Versicherten und über 3.500 teilnehmenden Hausärzten. Im Kreis Ludwigsburg/Rems-Murr nehmen sogar jeder dritte AOK-Versicherte und zwei Drittel aller Hausärzte an dem Vertrag teil.

Der Ansatz, mit einer neuen Versorgungsform für mehr Wett-bewerb zu sorgen, ist richtig. Anders als in anderen Bundes-ländern ist es den Vertragsparteien in Baden-Württemberg trotz einiger Anfangsschwierigkeiten gelungen, die Versorgungs-landschaft mit dem Vertrag zu bereichern. Insofern nimmt Baden-Württemberg eine Vorreiterrolle ein. Das ist gut für die Patienten und die Ärzte, sagte Ministerin Altpeter. Wünschens-wert wäre aus ihrer Sicht auch, dass der Hausarztvertrag bundesweit ausgebaut wird. Die Systeme müssen jedoch so aufeinander abgestimmt sein, dass eine hochwertige Versor-gung für alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von Ihrer Krankenkasse erhalten bleibe, betonte Altpeter.

Der Hausarztvertrag bietet mir Möglichkeiten, die ich vorher nicht hatte, bestätigt Hausarzt Dr. Christian Schmidt. Ich kann meine Patienten endlich intensiver betreuen. Dank weniger Bürokratie habe ich mehr Zeit für sie, und durch die enge Vernetzung mit Fachärzten kann ich die Behandlung besser koordinieren. Die höhere Vergütung gebe ihm zudem mehr Planungssicherheit.

Damit machen wir den Hausarztberuf wieder attraktiv und sichern so gemeinsam mit den Ärzten die zukünftige Versorgung im Land, erklärt Dr. Christopher Hermann, Vorstandschef der AOK Baden-Württemberg, die Ziele der AOK. Nicht zuletzt wegen des drohenden Ärztemangels müsse gehandelt werden. Dafür haben wir nicht erst auf bundesweite Vorgaben gewartet. Als erste Krankenkasse haben wir mit diesem Vertrag freiwillig alle vom Gesetzgeber geschaffenen Möglichkeiten genutzt und nehmen gemeinsam mit unseren Partnern die Versorgung unserer Versicherten selbst in die Hand. Mit Erfolg: 96 Prozent der Teilnehmer äußerten sich in einer Umfrage zufrieden mit dem Hausarztvertrag.

Auch bei den rund 3.500 teilnehmenden Hausärzten sind Akzeptanz und Zufriedenheit mit dem Hausarztvertrag der AOK hoch, so Dr. Berthold Dietsche, Vorsitzender des Hausärzte-verbandes Baden-Württemberg. Er stellte insbesondere die Verbesserung der Behandlungsqualität durch das flächen-deckende Netz an Qualitätszirkeln heraus, an denen die Ärzte regelmäßig teilnehmen. Für Dr. Werner Baumgärtner, Vorsitzender von MEDI Baden-Württemberg, sind die ange-gliederten Facharztverträge nach Paragraf 73c SGB V ein besonderes Plus des AOK-Hausarztvertrages. Durch das Zusammenspiel von Hausarzt- und Facharztverträgen werden Synergien frei, die die Behandlungsqualität entscheidend verbessern und zu Kosteneinsparungen führen. Unnötige Krankenhauseinweisungen und Doppeluntersuchungen blieben den Patienten erspart.

Die AOK Baden-Württemberg versichert über 3,8 Millionen Menschen im Land und zahlt rund 11 Milliarden Euro pro Jahr an Leistungen in der Kranken- und Pflegeversicherung.

Informationen zur AOK Baden-Württemberg unter: www.aok-bw.de

Hinweis an die Redaktionen:
Weitere Zitate der Vertragspartner, von Patienten und der Praxis Dr. Christian Schmidt sowie Fotos vom Praxisbesuch sind als Anlage beigefügt.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
http://shortpr.com/lx5ntk

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
http://www.themenportal.de/gesundheitspolitik/sozialministerin-katrin-altpeter-informiert-sich-vor-ort-ueber-den-aok-hausarztvertrag-im-land-33151

=== Zusatzinformationen (Dokument) ===

Zitate der Vertragspartner, von Patienten und Praxis Dr. Christian Schmidt zum AOK-Hausarztvertrag.

Shortlink:
http://shortpr.com/7co46k

Permanentlink:
http://www.themenportal.de/dokumente/zusatzinformationen

Pressekontakt

AOK Baden-Württemberg

Herr Sascha Kirmeß
Heilbronner Straße 184
70191 Stuttgart

presse@bw.aok.de

Firmenkontakt

AOK Baden-Württemberg

Herr Sascha Kirmeß
Heilbronner Straße 184
70191 Stuttgart

aok-bw.de
presse@bw.aok.de

Die AOK Baden-Württemberg versichert über 3,8 Millionen Menschen im Land und zahlt rund 11 Milliarden Euro pro Jahr an Leistungen in der Kranken- und Pflegeversicherung.

Informationen zur AOK Baden-Württemberg unter: www.aok-bw.de